

Mobbing in der Schulklasse



Einführung

- Der Begriff „Mobbing“ stammt aus der Arbeitswelt und meint einen länger anhaltende Psychoterror in Form von Ausgrenzung, Isolierung, Hänseleien und Ähnliches einer Mehrheit gegen Einzelne.
- In der Schulklasse können ganz ähnliche Prozesse ablaufen.

Hierarchien in der Klasse

- Gruppenführer
- Mitmacher, Mitläufer
- Zuschauer,
Ermöglicher
- Einzelgänger
- Außenseiter

Arten des Mobbing

- lächerlich machen, hänseln
- Streiche spielen
- isolieren
- verbale und körperliche Angriffe
- intrigieren

Verhalten der Opfer

- sich aufwerten
- Bündnispartner suchen
- sich in den Mittelpunkt stellen
- sich selbst schützen
- flüchten

Psychologische Hintergründe:

Funktionen der Ausgrenzung

- Integrationsfunktion
- Aggressions-
realisierung
- Selbstwerterhöhung
- Projektion

- Diese Funktionen der Ausgrenzung sind keine Notwendigkeit!
- Guter Gruppenzusammenhalt, gesundes Selbstwertgefühl u. angemessener Umgang mit Aggressionen sind auch ohne Mobbing möglich!

Folgen für die Opfer

- Einschränkung der Lebensfreude und Leistungsfähigkeit
- Entstehung von Sozialängsten
- Psychosom. Erkrankungen

Folgen für die Zuschauer

- Angst, selber ausgegrenzt zu werden
- Überzeugung, dass man gegen Mobbing nichts machen kann
- kein Engagement bei Mobbing und Diskriminierung

Folgen für die Zuschauer

- Angst, selber ausgegrenzt zu werden
- Überzeugung, dass man gegen Mobbing nichts machen kann
- kein Engagement bei Mobbing und Diskriminierung

Freude der Mehrheit am Mobbing



Möglichkeiten der Lehrkräfte

- Meist wenig Wirkung:
Verbieten
- Meist ungeeignet:
Verhaltensänderung vom Opfer verlangen
- Meist wirkungslos:
Klasse ins Gewissen reden
- Meist zu große Widerstände:
direktes Ansprechen im Unterricht

Möglichkeiten der Lehrkräfte

- Arbeit am Verhalten des Außenseiters
- Erhöhung des Ansehens des Opfers in der Klasse
- Verbesserung des Sozialverhaltens der Klasse